Aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **4 (1938)**

Heft 60

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Arthur Treacher, Rochelle Hudson und Jack Haley sind die Hauptdarsteller in «*Déjeuner gratis*». 20th Century-Fox.

schauer nun eine Brille mit den gleich eingestellten Polarisationsfiltern wie der Projektionsapparat, so empfängt jedes Auge nur das Bild, das für es bestimmt ist; die Augen leiten also genau wie beim Sehen wirklicher Gegenstände zwei verschiedene Bilder nach dem Gehirn, wo diese dann zum räumlichen Bild zusammenschmelzen. Das neue Verfahren wurde mit gutem Erfolg bei einem Werbefilm ausprobiert; es wird ihm für kleine Kultur- und Werbefilme eine gute Zukunft vorausgesagt. Wichtig ist es, dass die Polarisationsbrille, die der Zuschauer tragen muss, die Farbwirkungen nicht beeinträchtigt, sodass der plastische Farbenfilm durchaus eine technische Möglichkeit geworden ist.

Besonders bemerkenswert ist wieder einmal die Gleichzeitigkeit wichtiger technischer Versuche: Auf der Tagung der amerikanischen Film-Ingenieure in Newyork, von der wir im letzten Heft des «Schweizer Film Suisse» in Bezug auf den «plastischen Ton» berichteten, führte G. W. Wheelwright einen plastischen Film vor, der ebenfalls auf dem Polarisationsverfahren beruht. Er betonte dabei, dass polarisiertes Glas wohlfeil genug hergestellt werden könne, um für den praktischen Gebrauch in Frage zu kommen.

Oesterreich.

Oesterreich hat genug Filmtheater.

Die Wiener Fachzeitschrift «Kino-Journal» führt unter der Ueberschrift «Eine traurige Bilanz» eine Reihe von Schließungen und Betriebseinstellungen als Beweis für den Standpunkt aller Sektionen des Gremiums der Lichtspielunternehmer Oesterreichs an: «Die wirtschaftliche Lage der einzelnen Betriebe lasse es unter keinen Umständen zu, daß für Oesterreich auch nur eine Konzession mehr ausgegeben wird.»

*

Nach einem Bericht der «Wirtschaftlichen Nachrichten der österreichischen Kammern für Gewerbe und Industrie», war die Zahl der Kinobesucher in Wien 1937 nur unwesentlich geringer als 1936, was jedoch für die Kinobesitzer im Hinblick auf die gestiegenen Lasten eine erhebliche Verschlechterung bedeute.

«Konzert in Tirol» mit den Wiener Sängerknaben.

Die Aufnahmen zu dem Vindobona-Film der Tobis Filmkunst, «*Konzert in Tirol*», haben in Virgen in Osttirol begonnen. Die Regie führt Karl Heinz Martin. Als Hauptdarsteller wurden verpflichtet: Heli Finkenzeller, Hans Holt, Elfe Gerhart, Paul Kampers, Ferdinand Meierhofer, Karl Skraub. Außerdem wirken die Wiener Sängerknaben mit.

Aus dem schweizerischen Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce.

SCHAFFHAUSEN.

21. Dezember.

Durch Verfügung des Bezirksrichters Schaffhausen vom 19. November 1937, ist über die *Farbenbildaktiengesellschaft «Fabag»*, mit Sitz in Schaffhausen, Auswertung der Reckmeier'schen Farbenkamera auf dem Gebiete der Photographie, der Kinematographie, des Buchdrucks und verwandter Gewerbe (S.H.A.B. Nr. 4 vom 7. Januar 1936, Seite 30), der Konkurs eröffnet worden. Das Konkursverfahren wurde mangels Aktiven eingestellt. Die Gesellschaft ist gemäß Art. 736 Ziffer 3 OR. aufgelöst.

NEUENBURG.

8 janvier.

Entreprise cinématographique. Studio 31 S.A., à Neuchâtel (F. c. s. du c. du 6 janvier 1931, no. 2, page 13, et 16 juin 1931, no. 136, page 1315). Ensuite de décès, Auguste Lambert n'est plus président du conseil d'administration. Sa signature est radiée. A été nommé, en qualité de président dudit conseil: Ernest Kaeser, de Leimiswil (Berne), à Neuchâtel, administrateur déjà inscrit. Le conseil d'administration se compose actuellement des deux membres déjà inscrits, soit: Ernest Kaeser, président, et Paul Baillod, de Gorgier, à Neuchâtel, secrétaire, lesquels engagent la société par leur signature collective. Bernard Roeslin n'est plus directeur de la société. Sa signature est par conséquent radiée.

ZÜRICH.

12. Januar.

Urbantonfilm-Theater A.-G., in *Zürich* (S.H.A.B. Nr. 115 vom 21. Mai 1937, Seite 1169). Der Präsident des Verwaltungsrates, Carl Brühlmann, wohnt nun in Zollikon.

GENÈVE.

11 janvier.

SADEC S.A. d'Exploitation de Cinémas, société anonyme dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 15 novembre 1935, page 2807). Frédéric Barbey, dit Chasalle, de Chexbres (Vaud) et Neuchâtel, à Genève, a été nommé seul administrateur, avec signature sociale individuelle, en remplacement de Louis Guyot, démissionnaire, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints.

11 janvier.

Distributeur de Films S.A., société anonyme dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 5 janvier 1933, page 29). Armand Lévy, de et à Genève, a été nommé seul administrateur de la société, avec signature sociale individuelle, en remplacement de Louis Guyot, démissionnaire, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints.

ST. GALLEN.

13. Januar.

Cinéma. Eintragung von Amtes wegen gemäß Art. 57, Abs. 4, der Handelsregisterverordnung vom 7. Juni 1937.

Inhaberin der Firma *Frau Gisela Krasensky*, in *Rorschach*, ist Wwe. Gisela Krasensky-Weiss, von Oesterreich, in Rorschach. Betrieb des Cinéma-Palace, Mariabergstr. 10.

BASEL-STADT.

15. Januar.

Kinovorführungen. Die *Cinébref Basel A.-G.*, in *Basel* (S.H.A.B. Nr. 227 vom 29. September 1937, S. 2205), Kinovorführungen usw., hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Steinenvorstadt 29 (Bureau).